

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

März 2022

Das Wort Gottes – Teil 1

T.A. McMahon

Das Wort Gottes steht im Mittelpunkt dieser Botschaft.

Dies ist auch eine Umfrage über die Art und Weise, wie Sie und ich über das Wort Gottes denken. Es geht darum, wie ernst wir die Bibel als das eigentliche Wort Gottes nehmen.

Ich habe selbst an der Umfrage teilgenommen, als ich diese Botschaft vorbereitete, so dass ich eine gute Vorstellung von meinen eigenen Gedanken über das Wort Gottes habe.

Ich habe mich gut geschlagen, obwohl es noch Raum für Verbesserungen gibt.

Jetzt sind Sie an der Reihe.

Dies ist kein Test. Noch einmal: Es ist eine Umfrage zwischen Ihnen und dem Herrn.

Ich habe den Herrn ins Spiel gebracht, damit ich mich daran erinnere, ehrlich zu sein, was meine eigenen Gedanken als Antwort auf die Umfrage angeht. Wir können uns etwas vormachen, aber nicht Jesus.

Dies ist kein wertendes Verfahren. Es ist einfach eine Selbsteinschätzung, wo wir als Christen stehen. Das Ziel ist es, uns dorthin zu bringen, wo Gott möchte, dass unser Denken in Bezug auf sein Wort ist.

Fangen wir also damit an:

Glauben Sie, dass das Wort Gottes aus den tatsächlichen Worten Gottes besteht, die er den Menschen mitgeteilt hat? Wenn Sie sich nicht sicher sind, was meinen Sie, was Matthäus 4,4 bedeutet? „Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Worte, das durch den Mund Gottes ausgeht.“

Meinen Sie, dass diejenigen, die die Heilige Schrift niedergeschrieben haben, ihren eigenen Beitrag dazu

geleistet haben? Wenn ja, was ist dann mit 2 Petrus 1,19-21: „Und so besitzen wir das prophetische Wort befestigt, auf welches zu achten ihr wohl tut, als auf eine Lampe, welche an einem dunklen Orte leuchtet, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen; indem ihr dies zuerst wisset, dass keine Weissagung der Schrift von eigener Auslegung ist. Denn die Weissagung wurde *niemals durch den Willen des Menschen hervorgebracht*, sondern heilige Männer Gottes redeten, *getrieben* vom Heiligen Geiste.“

Obwohl fast ein Drittel der Bibel aus Prophezeiungen besteht, die sich mit der Vorhersage der Zukunft befassen, besteht Prophetie auch aus allen Worten Gottes, die wir kennen und befolgen sollen. Es wird uns gesagt, dass heilige Männer Gottes, seine Propheten, Gottes Worte durch den Heiligen Geist empfangen haben.

Diese Verse scheinen darauf hinzuweisen, dass die Propheten einfach aufgeschrieben, was ihnen vom Heiligen Geist gegeben wurde.

Der Apostel Paulus erklärt dasselbe in 1. Thessalonicher 2,13: „Und darum danken wir auch Gott unablässig, dass, als ihr von uns das *Wort* der Kunde Gottes empfinget, ihr *es nicht als Menschenwort* aufnahmet, sondern, wie es *wahrhaftig ist, als Gottes Wort*, das auch in euch, den Glaubenden, wirkt.“

Paulus sagte den Galatern dasselbe: „Ich tue euch aber kund, Brüder, dass das Evangelium, welches von mir verkündigt worden, *nicht nach dem Menschen ist*. Denn *ich habe es weder von einem Menschen empfangen, noch erlernt, sondern durch Offenbarung Jesu Christi*.“ (Galater 1,11-12).

Glauben Sie auf der Grundlage dieser Verse (und vieler anderer, die in der

ganzen Bibel zu finden sind), dass das Wort Gottes *vollständig und unzweifelhaft* von Ihm stammt? Mit anderen Worten, dass dem Wort Gottes *absolut nichts* von Menschen hinzugefügt wurde?

Wenn wir zu diesem Schluss kommen, dann brauchen wir nur das zu glauben, was die Heilige Schrift *unmissverständlich* erklärt. Dennoch können wir uns auch auf die Vernunft berufen. Denken wir zum Beispiel daran, dass Gott *unendlich* und der Mensch *endlich* ist. Als endliche Wesen sind wir daher nicht in der Lage, unseren unendlichen Gott ohne sein Zutun zu erkennen. Die einzige Möglichkeit, Gott zu erkennen, besteht darin, dass er sich uns direkt mitteilt. Da wir endlich sind, sind wir auf unsere eigenen Vorstellungen von einem unendlichen Gott beschränkt.

Dennoch können wir vermuten, dass Gott uns geschaffen hat. Es gibt nur zwei Möglichkeiten, wie alles existiert: durch Zufall oder durch Planung. Zufall wäre eine schlechte Wahl, da der Zufall oder die Zufälligkeit (auch bekannt als Evolution) bei der Erklärung des Ursprungs des Lebens und seiner Entwicklung weder etwas erklärt noch etwas beweist.

In Anbetracht der außerordentlichen Komplexität aller Dinge, vom Atom über den Zellkern und unsere DNA bis hin zu den Ausmaßen des Universums, ist Design die einzig vernünftige Wahl.

Im menschlichen Körper gibt es fast 40 Billionen Zellen, wobei jede Zelle ihre eigene Funktion hat. Die Größe einer Zelle ist kleiner als der Punkt am Ende des Satzes. Der Zellkern einer Zelle nimmt etwa acht Prozent des Zellvolumens ein.

Das ist beeindruckend! Selbst Richard Dawkins, einer der weltweit führenden

Evolutionstheoretiker, hat geschrieben, dass der Kern einer Zelle eine digital codierte Datenbank mit einem Informationsgehalt besitzt, der 30 Bänden der *Encyclopedia Britannica* entspricht.

Dennoch glaubt er weiterhin, dass die Bauinformationen im Zellkern zufällig entstanden sind. Das ist vorsätzliche Ignoranz.

Im Gegenteil, was sagt uns das Design, das wir als endliche Wesen (und das gilt für jeden) beobachten können, über den Designer? Was oder wer auch immer solche Komplexitäten ins Leben gerufen hat, muss sehr intelligent, sehr mächtig und in seiner Präsenz unbegrenzt sein. Sogar unendlich.

Das Wort Gottes bezeichnet diese Eigenschaften unseres Schöpfers als allwissend, allmächtig und allgegenwärtig, und die gesamte Menschheit ist dafür verantwortlich, den Unterschied zwischen unserem Schöpfer und der Schöpfung zu erkennen. Dennoch hat der endliche Mensch einen Schöpfer größtenteils abgelehnt und sich für die Anbetung der geistlosen Schöpfung, d. h. der Evolution, entschieden (Röm. 1,18-20, 25).

Haben Sie schon einmal in Erwägung gezogen, dass Gott die Evolution als Methode benutzt hat, um alles zu erschaffen? Das wird als theistische Evolution bezeichnet und findet in der gesamten Christenheit immer mehr Anhänger, sogar unter führenden Evangelikalen.

Viele Christen, die an die theistische Evolution glauben, tun dies, weil sie glauben, dass sie die Bibel und die Wissenschaft unterstützt. Das tut sie aber nicht. Außerdem widerspricht sie der klaren Lehre des Wortes Gottes (nach ihr trat der Tod schon vor Adams Sündenfall ein) und steht im Widerspruch zur Pseudowissenschaft der Evolution.

Wie bereits erwähnt, ist der endliche Mensch verpflichtet zu erkennen, dass die Welt von Gott geschaffen wurde: „weil das von Gott Erkennbare unter ihnen offenbar ist, denn Gott hat es ihnen geoffenbart, denn das Unsichtbare von ihm, sowohl seine ewige Kraft als auch seine Göttlichkeit, die von Erschaffung der Welt an in dem

Gemachten wahrgenommen werden, wird geschaut – damit sie ohne Entschuldigung seien“ (Römer 1,19-20).

Obwohl Gottes Schöpfungsattribute „offenbar“ sind, wie z. B. „Seine ewige Kraft“, geben sie keine Antwort auf eine Vielzahl kritischer Fragen über Gott, die der endliche Mensch nicht erkennen kann, ohne dass Gott die Antworten offenbart.

Ja, wir können feststellen, dass Gott uns geschaffen hat, aber wir können nicht wissen, *warum* Er uns geschaffen hat, ohne dass er es uns sagt. Wir können nichts über Seine persönlichen Eigenschaften wissen, wie z. B. Sein dreieines Wesen, Vater, Sohn und Heiliger Geist, und Seine vollkommene und ewige Natur.

Wir können auch Seine persönlichen Eigenschaften, Seine Liebe, Seine Gnade, Seine Barmherzigkeit, Sein Erbarmen, Seine Langmut oder Seinen Zorn nicht kennen, wenn Er uns diese Informationen nicht gibt.

Die Schrift vermittelt auch die Geschichte der Beziehung zwischen Gott und der Menschheit, wie der Mensch in Vollkommenheit geschaffen wurde, worauf seine Rebellion und die ewige Trennung von seinem Schöpfer folgten. Dann bewirkte Gott die Rechtfertigung und Versöhnung des Menschen durch die Bezahlung unserer Sünde durch den Sohn Gottes, Jesus Christus.

Dies kann den von Gott geschaffenen Wesen nur durch Seine direkte Selbstoffenbarung, d. h. das Wort Gottes, bekannt gemacht werden.

Zurück zur Umfrage.

Wie wichtig ist das Wort Gottes für Sie? Ist es nur ein Zusatz zu Ihrem Christsein? Etwas, von dem Sie jeden Sonntag eine Kostprobe bekommen? Wenn das Ihre Situation ist, dann steuern Sie auf eine geistliche Unterernährung zu, wenn Sie nicht schon so weit sind.

Wenn Sie nicht glauben, dass dies der Fall ist, finden Sie hier drei grundlegende Überzeugungen, an die sich ein biblischer Christ halten muss, um im Wort Gottes zu wachsen und darin gestärkt und fruchtbar zu werden. Diese Überzeugungen sind die

Irrtumslosigkeit, die Autorität und die Hinlänglichkeit von Gottes Wort.

Beginnen wir mit der Irrtumslosigkeit der Schrift: Glauben Sie, dass das, was Gott den Menschen durch Seine Propheten mitgeteilt hat, ohne Fehler war und ist? Wenn Sie der Meinung sind, dass es einige Fehler enthalten könnte, dann müssen Sie daraus schließen, dass Gott einige Fehler gemacht haben muss.

Worin könnten diese Fehler bestehen?

Wenn Sie den Gedanken hegen, dass Gott Fehler machen kann, was sagt Ihnen das über den Charakter Gottes? Wie können Sie einem Gott, der Fehler macht, vollkommen vertrauen?

Beeinflussen diejenigen, die Gott Fehler vorwerfen und sagen, dass sein Wort voller Widersprüche ist, Ihre Gedanken über Gott? Worin könnten diese Widersprüche bestehen?

Was ist mit denen, die sagen, dass viele Lehren der Bibel im Widerspruch zur Wissenschaft stehen? Da gibt es keine Gegenrede.

Die Frage ist jedoch, wer im Irrtum ist, der Schöpfer oder die von Ihm geschaffenen Geschöpfe, die entweder versuchen herauszufinden, wie die Schöpfung stattgefunden hat, oder ihre eigenen Ansichten darüber aufstellen, wie alles entstanden ist.

Wie wäre es mit dem Urknall? Dort sollen sich Wissenschaft und Religion treffen. Wirklich?

Woher kam das Zeug, das „knallte“? Wann hat eine Explosion jemals eine Ordnung geschaffen oder ein zielgerichtetes Design gezeigt?

Denken Sie daran, dass es endliche Menschen sind, die sich bemühen, ihren unendlichen Schöpfer zu beurteilen. Ungeachtet dieser Unmöglichkeit können alle Anschuldigungen leicht als falsch abgetan werden, indem man einfach vergleicht, was das unveränderliche Wort Gottes sagt, mit den ständigen Korrekturen, die in der Geschichte der Wissenschaft zu finden sind.

Der Glaube des Gläubigen an die Irrtumslosigkeit der Schrift und an Gott selbst ist also die Grundlage des biblischen Christentums. Wie steht es dann

mit der Autorität Gottes und seines Wortes?

In gewissem Sinn ist Autorität eng mit Irrtumslosigkeit verbunden. Wenn jemand den Ruf hat, fehlerfrei zu sein, wird er gewöhnlich als Autorität in einem bestimmten Bereich oder einer bestimmten Praxis angesehen. Wir bezeichnen eine solche Person als Experten.

In unserem Leben suchen wir ständig nach Experten, die uns in allen Bereichen helfen, in denen wir uns nicht auskennen. Dazu gehört eine scheinbar endlose Liste mit unseren gesundheitlichen Bedürfnissen, unseren finanziellen Investitionen, unserer Ausbildung, den Gesetzen unseres Staates, unserer Sicherheit und so weiter und so fort.

Bei einem ernsten medizinischen Problem wenden wir uns oft an einen Arzt, der einen guten Ruf genießt und als Autorität im Umgang mit der Krankheit gilt, mit der wir oder ein Nahestehender konfrontiert sind. Vielleicht holen wir sogar eine zweite Meinung von einer zweiten Autorität ein.

Das macht Sinn bei körperlichen Problemen, mit denen wir zeitlich konfrontiert sind. Aber was ist mit Lebensumständen, die nicht nur zeitliche, sondern vor allem auch ewige Dinge umfassen?

Wen betrachten Sie als Ihre geistliche Autorität? Ihren Pastor? Ihren Professor an einem Seminar oder einer Bibelschule? Ihren bevorzugten christlichen Autor? Einen christlichen Psychologen oder sogar einen biblischen Therapeuten? Oder das Wort Gottes selbst?

Wenn Ihre Autorität auf etwas anderem beruht als auf Gottes Wort, dann sind Gott und Sein Wort nicht mehr Ihre Autorität. Sie haben sich von dem irrumslosen Wort und dem Vollkommenen, der es geschaffen hat, abgewandt und sich auf eine fehlbare und möglicherweise die Schrift korrumpierende menschliche Ressource verlassen.

Das Wort Gottes ist seine eigene Autorität. Es ist und muss sich selbst beglaubigend sein. Wenn nicht, dann werden wir uns wahrscheinlich an eine andere Autorität als Gottes Wort wenden.

Es gibt noch eine andere Bedeutung der biblischen Autorität, die heute selten ernst genommen wird, und die mit unseren Gedanken darüber zusammenhängt, dass Gott das Sagen hat.

Hat er das Sagen oder hat er es nicht? Ist er nicht der allmächtige Gott, „welcher den Himmel erschuf und was in ihm ist, und die Erde und was auf ihr ist, und das Meer und was in ihm ist“ (Offenbarung 10,6)? „Denn Gott ist König der ganzen Erde; singet Psalmen mit Einsicht!“ (Psalm 47,7)!

Wie jemand vermerkte, ist das Wort Gottes kein Buch der Vorschläge. Wenn Sie es so behandeln, sind Sie vielleicht in einen Zustand der Selbstgefälligkeit geraten, der an Ungehorsam grenzt.

Jesus sprach diesen Zustand an, als er sagte: „Was heißt ihr mich aber: Herr, Herr! und tut nicht, was ich sage?“ (Lukas 6,46). Diejenigen von uns, die Kinder haben, haben ihnen wahrscheinlich gesagt, dass sie, wenn sie uns wirklich lieben würden, tun würden, was wir sagen.

In Johannes 14,23 heißt es: „Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten“, und in Johannes 15,10: „Wenn ihr meine Gebote haltet, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben, gleichwie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.“

Noch einmal: Ist es Gott, der in Ihrem Leben regiert, oder haben Sie Ihre eigenen Regeln hinzugefügt?

Der dritte Punkt, der sich darauf bezieht, wie Sie das Wort Gottes leben, hat mit der Hinlänglichkeit zu tun. Das ist der verräterische Indikator dafür, wo Sie tatsächlich in Bezug auf die Irrtumslosigkeit und Autorität der Bibel stehen.

Erstens: Behauptet das Wort Gottes, hinlänglich zu sein? Betrachten Sie diese Verse: „Da seine göttliche Kraft uns alles in betreff des Lebens und der Gottseligkeit [Gottesfurcht] geschenkt hat durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch Herrlichkeit und Tugend“ (2 Petrus 1,3).

„Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nütze zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, auf dass der

Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werke völlig geschickt“ (2 Timotheus 3,16-17).

Beachten Sie, was als der Bereich beschrieben wird, in dem das Wort Gottes ausreichend ist: „alles in betreff des Lebens und der Gottseligkeit“, „Unterweisung in der Gerechtigkeit“ und „zu jedem guten Werke völlig geschickt“.

Was im Leben eines Gläubigen hat nicht mit Frömmigkeit, Gottesfurcht und guten Werken zu tun? Es gibt jedoch einige Dinge, bei denen es nicht darum geht, was moralisch richtig oder falsch ist.

Zum Beispiel geht es bei Automechanik, Modedesign oder medizinische Verfahren nicht um Moral. Sie sind an sich, wie auch viele andere Dinge, nicht das, was die Bibel anspricht. Dennoch werden solche Tätigkeiten indirekt von Gottes Wort angesprochen, wenn ihre Ausübung Sünde beinhaltet.

Von den drei Punkten, die für einen bibeltreuen Christen von entscheidender Bedeutung sind, wird die Hinlänglichkeit des Wortes Gottes am häufigsten bekundet, aber am wenigsten beachtet. Das ist erstaunlich, denn es offenbart den tatsächlichen Glauben oder Unglauben einer Person an Irrtumslosigkeit und Autorität.

Wenn jemand behauptet, an die Irrtumslosigkeit und Autorität des Wortes Gottes zu glauben, sich aber bei seinen Sündenproblemen, seiner Gottlosigkeit, Ungerechtigkeit und selbstsüchtigen Handlungen auf andere Quellen beruft, reicht ihm die Schrift nicht mehr aus, sie ist nicht mehr seine Autorität.

Wenn das der Fall ist, ist der Glaube an die Irrtumslosigkeit der Bibel sinnlos und noch schlimmer. Das ist so, als würde jemand eine gesunde Ernährung anpreisen, während er sich der Völlerei hingibt.

Teil 2 dieser Serie wird sich mit den Mitteln und Wegen befassen, mit denen die Kirche die Hinlänglichkeit des Wortes Gottes aufgegeben hat. Evangelikale Hirten überlassen ihre Schafe vermeintlichen Experten als Autoritäten, die in ihren Theorien und Therapien antichristlich sind. Viele ermutigen ihre Schäfchen sogar, sich an

visuellen Übersetzungen des Wortes Gottes zu orientieren, die von Sektenmitgliedern produziert wurden, wie z. B. *The Passion of the Christ* und *The Chosen*. Offensichtlich glauben sie nicht wirklich an die Worte unseres Herrn und Erlösers: „Wenn ihr in meinem Worte bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Jünger; und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“ [Kursivschrift hinzugefügt] (Johannes 8,31-32). **TBC**

Frage: Im Livestream „The Chosen: Our 2022 Launch“ auf YouTube sagt Derral Eves (ein Mormone), er sei „enthusiastisch ... die Unerreichten anzusprechen“. Sind der biblische Jesus und der mormonische Jesus derselbe?

(Der folgende Text ist ein Auszug aus der Broschüre von Lighthouse Trails über *The Chosen Serie: 10 kritische Anliegen*. Die Broschüre ist auch unter www.LighthouseTrails.com erhältlich)

Antwort: „Denn wenn der, welcher kommt, *einen anderen Jesus* predigt, den wir nicht gepredigt haben, oder ihr *einen anderen Geist* empfanget, den ihr nicht empfangen habt, oder *ein anderes Evangelium*, das ihr nicht angenommen habt, so ertrüget ihr es gut“ (2. Korinther 11,4, Hervorhebung hinzugefügt).

Der Apostel Paulus warnt davor, dass einige der Kirche einen „Jesus“ präsentieren werden, der *nicht* der Jesus der Bibel ist, sondern einen Geist bringt, der *nicht* der Heilige Geist ist, und ein Evangelium, das *nicht* dasjenige ist, das die Seelen der Menschen retten kann. Paulus ist besorgt, dass einige Mitglieder der Kirche einen falschen Christus annehmen und es „ertragen“ werden.

Dallas Jenkins, Regisseur, Co-Autor und Chef-Publizist von *The Chosen*, hat zu Protokoll gegeben, dass der mormonische Jesus derselbe ist wie der biblische Jesus. In einem Interview, das Jenkins im Mai 2020 in einer mormonischen Sendung gab, erklärte er:

„Ich kann ehrlich sagen... dass eines der drei faszinierendsten und schönsten Dinge an diesem Projekt darin besteht, dass ich mit Menschen aus der

Zitate

Wir dürfen unsere Sünden nicht damit entschuldigen, dass wir die Schuld auf die alte Natur abwälzen. Das ist eine Form der Schuldabwälzung, die nicht funktionieren wird. Gott macht den Menschen verantwortlich, nicht die Natur. Vielleicht kennen Sie die fiktive Geschichte von dem Raser, der zum Richter sagte: „Euer Ehren, es war

meine alte Natur, die zu schnell gefahren ist.“ Darauf erwiderte der Richter: „Ich verurteile Ihre alte Natur zu einer Geldstrafe von 50 Pfund für die Geschwindigkeitsüberschreitung und Ihre neue Natur zu einer Geldstrafe von 50 Pfund für die Beihilfe dazu.“ Der alten Natur die Schuld zu geben, ist einfach nicht der richtige Weg.

—William MacDonald

F & A

LDS-Gemeinschaft, die ich sonst nie kennengelernt hätte, wie Brüder und Schwestern geworden bin, und dass ich so viel über Ihre Glaubenstradition gelernt habe und erkannt habe, dass all die Dinge, bei denen wir vielleicht nicht einer Meinung sind, auf Dingen beruhen, die nach der Ankunft Jesu passiert sind. Bei den Geschichten von Jesus sind wir uns einig, und *wir lieben denselben Jesus*. Das ist etwas, was man nicht oft hört.... *Ich meine, mit dieser Aussage gehe ich unter oder schwimme*, und sie ist umstritten, und es macht mir überhaupt nichts aus, für die Show kritisiert zu werden, und *es macht mir nichts aus, als Gotteslästerer bezeichnet zu werden*.... Ich habe sehr deutlich gemacht, dass ich, wenn ich untergehe, mit Schwung untergehe und *meine Freunde und meine Brüder und Schwestern* beschütze.... Ich leugne nicht, dass wir viele theologische Unterschiede haben, aber *wir lieben denselben Jesus*“ (Kursivschrift hinzugefügt).

In dem Buch *The God Makers* stellen Ed Decker und Dave Hunt fest:

„Mormonische Missionare behaupten, das wahre Christentum in die Welt zu bringen.... Wenn sie befragt werden, bestehen die Mormonen darauf, dass ihr Evangelium aus der Bibel stammt und dass sie denselben Gott und denselben Jesus haben wie die Christen. In Wirklichkeit haben sie einen völlig anderen Gott als in der Bibel, einen anderen Jesus und ein anderes Evangelium. Diese Unterschiede werden von den Missionaren geleugnet oder beschönigt, die oft ausweichend sind und einem potenziellen Konvertiten nicht die ganze Wahrheit sagen wollen, aus Angst, ihn zu verlieren.“

Nachfolgend finden Sie eine Liste mit einigen „Eigenschaften“ des mormonischen Jesus:

- Jesus ist Luzifers Bruder.
- Jesus ist ein geistiges Kind, das auf körperliche Weise durch einen erhöhten Mann (dem himmlischen Vater) mit der Jungfrau Maria gezeugt wurde.
- Jesus ist nicht ewig und hatte einen Anfang (d.h. er ist nicht Teil einer ewigen Trinität).
- Jesus war nicht immer Gott, sondern hat sich seinen Weg zur Gottheit verdient, so wie wir eines Tages zu Göttern werden.
- Das Werk des mormonischen Jesus war für die Erlösung der Menschen unzureichend, und um es zu vollenden, muss man an Joseph Smith glauben, dass er von Gott kam, um die Kirche wiederherzustellen (d. h. Smith spielt eine Rolle bei der Erlösung).
- Die mormonische Lehre lehrt, dass es ohne unsere eigene Gerechtigkeit keine Vergebung der Sünden gibt (im Gegensatz zu Römer:4:5 und vielen anderen Bibelversen).

Diese und viele andere Lehren der mormonischen Kirche zeigen deutlich, dass der mormonische Jesus nicht derselbe ist wie der Jesus der Bibel. Die gegenteilige Behauptung von Dallas Jenkins trägt dazu bei, den Mormonismus als wahres Christentum zu legitimieren und ihn in den Schoß der Evangelikalen zu holen.

Im Jahr 2021 verteidigte Dallas Jenkins die, die er seine „Brüder und Schwestern“ in der mormonischen

Religion nennt, weiter, als er erklärte: „Die Berufung meines Lebens ist es, der ganzen Welt den *echten* Jesus bekannt zu machen, und *jeder*, der mir dabei hilft, ist *willkommen*“ (Kursivschrift hinzugefügt).

Jenkins' offene Einladung an „jeden“, der dabei helfen will, seinen angeblich „authentischen“ Jesus zu präsentieren, ist ein Paradebeispiel für das, wovon der Apostel Paulus in 2 Korinther 11,4 warnt.

Wenn er die Mormonen als seine Brüder und Schwestern bezeichnet (natürlich im geistlichen Sinne), bedeutet dies, dass es keinen Grund gibt, sie mit dem einen ewigen Gott bekannt zu machen und sie zu einem wahren biblischen Glauben zu evangelisieren.

Frage: In Ihrem Buch *Die Verführung der Christenheit* sagen Sie: „Wenn es in der Bibel keine klare Lehre gibt, die eine solche Praxis unterstützt, sollte sie von der Kirche heute nicht übernommen werden.“ Mein Pastor sagte, dass die Anwendung dieser Aussage bedeuten würde, dass man das Heil verlieren könnte, wenn man Säuglinge tauft, da dies nicht „in der Bibel steht“. Und er schlug vor, dass die Aussage eher lauten sollte: „Solange eine Praxis nicht eindeutig in der Bibel verboten ist oder ihr widersprochen wird, kann sie von der Kirche übernommen werden.“ Bitte erläutern Sie Ihren Standpunkt.

Antwort: Es ist klar, dass wir einige grundlegende Missverständnisse haben. Erstens ging es in dem Buch *Verführung* um ein bestimmtes Thema: die Einführung psychologischer Methoden zur Herstellung einer geistlichen Vollständigkeit, für die die Bibel die einzige und ausreichende Antwort zu haben beansprucht, und die von Ihnen zitierte Aussage (von Seite 179) muss in diesem Zusammenhang verstanden werden, nicht als eine pauschale Aussage, die für alles und jedes gilt. Zweitens wird in *Verführung* nicht behauptet, dass die Annahme einer Praxis, die nicht durch die klare Lehre der Bibel gestützt wird, dazu führen wird, dass jemand sein Heil verliert.

Schließlich ist die Aussage von *Verführung*, selbst wenn sie allgemein angewendet wird, zumindest sicherer als die des Pastors. Er gibt zu, dass die Kindertaufe nicht in der Bibel steht, also kann sie nach seiner Aussage gemacht werden, aber laut *Verführung* sollte sie es nicht. Was ist nun richtig? Obwohl die Taufe eines Säuglings nicht dazu führt, dass der Säugling sein Heil verliert, könnte sie dazu führen, dass er später im Leben glaubt, er sei gerettet, weil er als Säugling getauft wurde, obwohl er es in Wirklichkeit nicht ist. Dieser Irrglaube könnte ihn dann daran hindern, jemals gerettet zu werden. Wir sollten die Kindertaufe nicht anwenden, weil sie nicht von der

Schrift gestützt wird und ihre Praxis die biblische Lehre über die Errettung untergräbt, wonach die Taufe nicht rettet und nicht für die Unerretteten ist, sondern nur von denen praktiziert wird, die bereits gerettet sind.

Frage: Ich habe eine Frage, die nur zu mehr Fragen führt: Was kann ich von einer Beziehung zu Jesus erwarten? Einige würden mir sagen, dass der Himmel die Grenze ist, wenn es um Gott geht, der mein Leben kontrollieren und meine Gedanken und Handlungen leiten wird. Andere lassen es so klingen, als könnten wir ihn einfach bitten und alles von ihm bekommen, was wir wollen.

Antwort: Das Konzept „benenne es und fordere es ein“ führt zur Katastrophe. Wir sagen Gott nicht, was Er tun oder uns geben soll; wir unterwerfen uns in allem Seinem heiligen Willen. Nichts ist so aufregend, wie in Gottes Willen zu sein und zu sehen, wie Er in uns und durch uns wirkt. Ja, es wird Prüfungen und Triumphe geben. Und was können wir tun? Sinnen Sie über Gottes Wort nach. Sagen Sie Christus häufig, dass Sie Ihn lieben und Ihn mehr lieben und besser kennen lernen wollen. Sie werden dann feststellen, dass Sie viele Beweise dafür haben, dass er da ist und dass er Ihre Gebete hört.

Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher Artikel aus Dave Hunts Buch. Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

Gibt es nicht eine innere Gewissheit des Heiligen Geistes?

Frage: Beschränkt sich die Gewissheit des christlichen Glaubens auf die Erfüllung der Prophezeiungen, wie sie durch nachprüfbarere Fakten der Geschichte, Archäologie und Wissenschaft belegt sind, oder gibt es auch eine geistliche Bestätigung? Wie steht es mit geistlichen Erfahrungen? Gibt es nicht auch eine innere Gewissheit durch den Heiligen Geist?

Antwort: „Also ist der Glaube aus der Verkündigung... durch Gottes Wort. (Römer 10,17). Einerseits steht das Wort Gottes für sich selbst und braucht keine Bestätigung von außen, denn es ist „lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert...“

und ein Beurteiler der Gedanken und Gesinnungen des Herzens“ (Hebräer 4,12). Andererseits hat Gott uns eine Bestätigung von außen gegeben, so dass sich das Wort Gottes für uns auf zweierlei Weise erweist: durch die überführende und überzeugende Kraft des Heiligen Geistes, der unsere Herzen durch sein Wort inspiriert und zu ihnen spricht, und durch die Bestätigung, die uns von außen durch Archäologie, Geschichte und Wissenschaft zuteilwird. Wenn alle diese Faktoren übereinstimmen, haben wir eine unerschütterliche Grundlage für vollständige Gewissheit.

Natürlich ist eine Bestätigung von außen nicht *unbedingt notwendig*, denn auch ohne sie spricht der Heilige Geist kraftvoll zu Herzen, die bereit sind zu hören: „Der Geist selbst zeugt mit unserem Geiste, dass wir Kinder Gottes sind“ (Römer 8,16). Subjektive Überzeugungen können jedoch irreführend sein. Denken Sie an die vielen Menschen, die durch das, was sie für die „Führung des Heiligen Geistes“ hielten, in die Irre geführt wurden, die sich aber als Wunschenken oder eine andere Täuschung herausstellte.

Es gibt keinen Mangel seitens des Heiligen Geistes, sondern eher unsererseits. Deshalb ist es hilfreich, eine

unabhängige Bestätigung zu haben. Die menschliche Schwäche macht uns anfällig für die Täuschung unseres eigenen Herzens: „Arglistig ist das Herz, mehr als alles, und verderbt ist es; wer mag es kennen? Ich, Jehova, erforsche das Herz“ (Jeremia 17,9-10). Wir müssen auf der Hut sein und beten, wie David es tat:

Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne meine Gedanken! Und sieh, ob ein Weg der Mühsal bei mir ist, und leite mich auf ewigem Wege! (Psalm 139,23-24)

Hätten wir nur das, was wir für die innere Zuversicht des Heiligen Geistes halten, aber die archäologischen und historischen Beweise widersprechen den Aussagen der Bibel, könnten wir in Verwirrung geraten. Natürlich sind auch menschliche Bemühungen, Daten durch archäologische, historische und wissenschaftliche Forschung zu sammeln, fehleranfällig. Wir werfen unser Vertrauen in Gottes Wort nicht über Bord, wenn die Kritiker behaupten, sie hätten gegenteilige Beweise. Jedes Mal, wenn sie die Aussagen der Bibel angezweifelt haben, wurden sie eines Besseren belehrt. Es ist jedoch hilfreich, die Beweise zu kennen, die die Bibel untermauern.

Es gibt jedoch ein *Wissen*, das über den Intellekt und die Fähigkeit des menschlichen Verstandes hinausgeht. Paulus betete für die Gläubigen in Ephesus, „zu erkennen die die Erkenntnis übersteigende Liebe des Christus, auf dass ihr erfüllt sein möget zu der ganzen Fülle Gottes“ (Epheser 3,19). Es gibt eine Fülle des Heiligen Geistes, die den Gläubigen zur Verfügung steht und jeden möglichen Zweifel ausräumt und den Gläubigen dazu befähigt, die Botschaft Gottes in überzeugender Gewissheit, ohne jegliche Unterstützung von außen weiterzugeben.

Die größten Erfahrungen des Lebens liegen alle jenseits unseres endlichen Verständnisses. Liebe kann nicht erklärt oder analysiert werden, ebenso wenig wie Schönheit, Güte oder Freude. Man könnte in allen Fächern, die die Universitäten dieser Welt anbieten, einen Dokortitel haben und trotzdem nicht erklären können, warum ein Sonnenuntergang schön ist. Doch das einfachste Kind kann sich an der Freude und der erlesenen Schönheit von Gottes Schöpfung erfreuen.

So ist es auch mit der Erkenntnis Gottes. Der Psalmist verglich sein Verlangen, Gott zu kennen, mit dem Wasserdurst eines Hirsches, der vom Jäger verfolgt wird (Psalm 42,1). Paulus rief aus: „um ihn zu erkennen und die Kraft

seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden, indem ich seinem Tode gleichgestaltet werde“ (Philipper 3,10). Das sollte das Ziel unseres Herzens sein. Könnte etwas anderes wünschenswerter sein?

Eine solche Gotteserkenntnis und Heilsgewissheit geht über den intellektuellen Verstand hinaus und kann daher nicht durch intellektuelle Argumente erschüttert werden, auch wenn sie noch so überzeugend erscheinen. Jesus sagte: „Dies aber ist das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen“ (Johannes 17,3). Gott hat uns gesagt, dass wir ihn finden werden (d. h. jene intime Erkenntnis von ihm haben werden, die über den Intellekt hinausgeht und nur im Herzen durch den Heiligen Geist erfahren werden kann), wenn wir ihn von ganzem Herzen suchen (Jeremia 29,13). Er hat versprochen, diejenigen, die „eifrig nach ihm suchen“ (Hebräer:11:6), mit der intimen Erkenntnis seiner selbst zu belohnen. Verbringen Sie Zeit mit Ihm im Gebet und in Seinem Wort, und Ihre *Kenntnis* von Ihm und Ihre *Liebe* zu Ihm werden wachsen, und Ihre Gewissheit Seiner Liebe und Führung wird entsprechend zunehmen.

— *Auszug aus* Verteidigt den Glauben von Dave Hunt

Alarmierende Nachrichten

Ist Mutter Erde erzürnt?

MidwestOutreach.org, 2/17/22, „Ist Mutter (Erde) erzürnt?“ [Auszüge]: Eines der Themen des Parlaments der Weltreligionen 2015 in Salt Lake City, UT, war die Entschuldigung bei Mutter Erde. In den Hauptsitzungen und der Ausstellungshalle war die Anbetung von Gaia allgegenwärtig. „Mama“ ist krank, und wir sind schuld. Zusätzlich zu den öffentlichen Bußveranstaltungen gab es einen Stand, an dem „Liebesbriefe an die Erde“ angenommen wurden.

Es scheint, dass der britische Ökologe und Futurist James Lovelock der Meinung ist, dass Gaia tatsächlich genug hat und zurückschlägt. John Stonestreet schreibt in „Eine gaianische Interpretation von COVID und der Welt“:

„Gaia“ ist die altgriechische Göttin, die die Erde verkörpert, und die Theorie, die ihr zugrunde liegt, ist eine, die Lovelock in den 1970er Jahren entwickelt hat. Die Idee ist, dass die Erde ein einziger komplexer Organismus ist, der mit seinen riesigen Mengen an Leben danach strebt, seine Ökologie auszugleichen und zu korrigieren, ähnlich wie ein riesiges Immunsystem.

„Auf dieser weltanschaulichen Grundlage zieht Lovelock diese extreme Schlussfolgerung: ‚Covid-19 könnte durchaus ein Versuch der Erde gewesen sein, sich selbst zu schützen.‘ Er meint damit natürlich, dass die Erde versucht hat, sich vor den Menschen zu schützen. Wenn die Menschen weiterhin Raubbau auf dem Planeten treiben, warnt er, ‚wird Gaia es beim nächsten Mal mit etwas noch Böserem versuchen.‘“

Die Verfechter des „Klimawandels“ sind die Propheten, Priester und Anbetter, die für diese modernisierte Religion werben. Diese aktualisierte Version der altgriechischen Göttin Gaia, die die Erde personifizierte, wird vom Staat finanziert und vorgeschrieben, und die Bürger müssen Gehorsam leisten, indem sie durch Steuern für die Unterstützung der Religion spenden. Ketzer werden bestraft, vielleicht sogar von „Mama“ getötet!

<https://mailchi.mp/966ab8da9fb9/anduring-monument-to-pagan-origins?e=169825fd77>

Gesichtslose Puppen, um Muslime nicht zu beleidigen

JihadWatch.org, 26.01.22, „Frankreich: Einige Spielzeuggeschäfte verkaufen gesichtslose Puppen, um Muslime nicht zu beleidigen“: Es handelt sich nicht um eine „ultra-radikale Version des Islam, die die Darstellung von Menschen verbietet“, sondern um den Standard-Islam, um der Versuchung der Götzenverehrung zu entgehen. Auf jeden Fall ist dies ein kleines Anzeichen dafür, dass islamische Sitten in einigen Gegenden Frankreichs alltäglich geworden sind.

In Roubaix verkaufen einige Spielzeugläden gesichtslose Puppen, um einer ultra-radikalen Version des Islam zu entsprechen, die die Darstellung von Menschen verbietet.

„In der islamischen Tradition hat die Darstellung der menschlichen Figur zu sehr unterschiedlichen Interpretationen geführt, und in der Tat gibt es keine einhellige Verurteilung“, erklärte [Jocelyne Cesari, eine Spezialistin für zeitgenössischen Islam in Harvard] 2014 [gegenüber] Slate.

<https://www.jihad-watch.org/2022/01/france-some-toy->

Liebes TBC

In einem YouTube-Video sagt [Dallas] Jenkins im Gespräch mit dem „Jesus“-Darsteller: „Wir haben diese Running Gags, dass Jesus Tote auferwecken und Kranke heilen kann, aber dass er sich schlecht orientieren kann... so dass Jesus beim besten Willen keine Richtungsangaben machen kann.... Das wurde zu einem Running Gag in fast jeder Szene, in der es um Reisen ging. Du bist immer nach links statt nach rechts abgebogen. Die Jünger sagten immer: ‚Jesus!‘“ Es ist also nicht nur eine blasphemische Respektlosigkeit, sondern auch eine Verunglimpfung des Namens des Herrn. In einer Szene, in der Andreas ein ungeschickter Tänzer ist und Jesus gebeten wird, ihm zu helfen, sagt er: „Manche Dinge kann nicht einmal ich tun.“

Es gibt andere Szenen, in denen „Jesus“ unter dem Deckmantel des Humors tatsächlich seine göttliche Macht

[stores-sell-faceless-dolls-to-avoid-offending-muslims\)](#)

Bakterielle Komplexität

ICR.org, 07.02.22, „Bakterielle Komplexität“ [Auszüge]: Der einfachen Bakterienzelle wurde eine weitere Ebene der Komplexität hinzugefügt. Es wurde entdeckt, dass sie Geninaktivierung betreiben kann, um sich vor Mutationen zu schützen. Ein Forscher erklärte, diese Entdeckung sei „ein extrem wichtiges System, das bis jetzt noch nicht erkannt wurde.“

Vor dieser Entdeckung ging man davon aus, dass alle Teile des zirkulären Chromosoms des Bakteriums vollständig exprimiert sind. Mit anderen Worten: Das Bakterium konnte die Zugänglichkeit des Chromosoms nicht kontrollieren.

In dem Artikel heißt es: „Bakterien können mit Viren infiziert werden, die sich in ihr Genom integrieren und zu genetischen Elementen werden, die Prophagen genannt werden. Unter bestimmten Bedingungen können diese Prophagen zum Tod der Bakterienzelle führen. Diese Regionen zu finden und zum Schweigen zu bringen, ist für das Überleben der Zelle entscheidend.“

Jetzt hat man entdeckt, dass Bakterien ihre Gen (DNA) Expression mit Hilfe eines einfachen, aber interessanten energiereichen Moleküls namens Polyphosphat (oder PolyP) regulieren können, das in der lebenden Welt allgegenwärtig ist. Es zielt auf ein bestimmtes Protein im bakteriellen Genom (die gesamte genetische Information), das problematische Elemente (z. B. Prophagen) enthält, und verhindert deren Transkription (Produktion von RNA-Molekülen unter Verwendung des bakteriellen DNA-Strangs als Vorlage). Durch diesen wichtigen Schritt werden Teile des Chromosoms eines Bakteriums (genetische Elemente), die Probleme wie schädliche Mutationen verursachen können, inaktiviert. Fehlt das Polyphosphat, werden schädliche Transposons (DNA-Elemente) und Prophagen mobilisiert, was zum Zelltod durch DNA-Schäden führt.

Diese Entdeckung des Selbstschutzes durch selektive Geninaktivierung zeigt einmal mehr, dass Bakterien überhaupt keine einfache Zellen sind und den Geist des allwissenden Schöpfers widerspiegeln.

<https://www.icr.org/article/bacterial-complexity/>

Briefe

und Natur leugnet. Ich habe nur die erste Folge gesehen (auf Drängen eines begeisterten Fans) und sie hat mich nicht wirklich beeindruckt. Es war der jüngste Artikel von *The Berean Call*, der mich auf die Verbindung zu den Mormonen aufmerksam gemacht hat, und ich habe mir kürzlich mehrere Pro- und Anti-*Chosen*-Videos angesehen, von denen einige Ausschnitte aus der Serie enthielten. Ich habe auch ein Video gesehen, in dem Jenkins davon schwärmt, was für eine Ehre und erstaunliche Gelegenheit es war, den „Papst“ zu treffen, während er gleichzeitig seinen festen und unerschütterlichen Glauben offenbart, dass Mormonen und Christen „Brüder und Schwestern“ sind und „denselben Jesus lieben“. Er sagt, er sei bereit, auf diesem Hügel zu sterben. Leider handelt es sich nicht um einen Hügel, sondern um einen Abgrund der Häresie.

Ich habe den Eindruck, dass *The Chosen* dem blasphemischen und

ketzerischen Buch *Die Hütte* ähnelt, so wie es versucht, Jesus für Ungläubige attraktiver zu machen, indem es ihn menschlicher erscheinen lässt. Das könnte in Ordnung sein, wenn es nicht von dem in der Schrift geoffenbarten Jesus abweichen würde und vor allem, wenn es nicht auf Kosten der Wahrheit der göttlichen Natur Christi ginge. In *Die Hütte* wird Jesus als jemand dargestellt, der keinen Fisch fangen kann, den er fangen will, und an einer Stelle lässt er eine Schüssel mit Soße fallen und wird von den beiden anderen bizarren angeblichen Mitgliedern der Dreifaltigkeit, die in der Hütte anwesend sind, „alter Fettfinger“ und „ungeschickt“ genannt. Tut mir leid, aber ich würde meine ewige zukünftige Existenz nicht in die Hände von jemandem legen, der nicht einmal durch den Raum gehen kann, ohne etwas fallen zu lassen. Im Gegensatz dazu hält mein Erlöser und Herr jedes subatomare Teilchen in jeder der Milliarden

Galaxien des riesigen Universums, das er aus dem Nichts ins Leben gerufen hat, in perfekter Balance. DB (E-Mail)

Liebes TBC,

„Denn durch die Gnade seid ihr errettet, mittelst des Glaubens; und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, auf dass niemand sich rühme. Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christo Jesu zu guten Werken, welche Gott zuvor bereitet

hat, auf dass wir in ihnen wandeln sollen.“ (Epheser 2,8-10). Ich finde es immer wieder schön, wie die Beröer, egal um welches Thema es geht, immer wieder auf die Erlösung durch den Glauben an Jesus allein zurückkommen. BA (E-Mail)

Liebes TBC,

Wenn ein Mensch nicht „auserwählt“ ist, bedeutet das (nach dem Calvinismus), dass er in der Frage der Erlösung

keine Wahl hat, oder? Wenn die Auserwählung die Wahl aufhebt und der Mensch nicht wählen kann, weil er nicht auserwählt ist, wie kann er dann in die Hölle kommen, da er nicht schuldig ist, die falsche Wahl oder irgendeine Wahl getroffen zu haben? Die Fähigkeit zu wählen setzt voraus, dass der Mensch, nicht Gott, für seine Entscheidungen verantwortlich ist. LC (E-Mail)

TBC Notizen

Die betörende Macht von *The Chosen*

Die ständig wachsende Beliebtheit von *The Chosen* unter Evangelikalen ist erstaunlich, obwohl nicht wenige (zum Glück) die Serie nicht gesehen haben und sich auch nicht dafür interessieren. Einige von denen, die die Serie gemieden haben, haben dies getan, weil sie sich bewusst sind, dass das Wort Gottes die Programme dafür verurteilt, dass sie die Ideen von Menschen zu dem hinzufügen, was in der Schrift vorgestellt ist.

Diese Verurteilung wird in 5 Mose 4,2 und 12,32 unmissverständlich ausgesprochen: „Ihr sollt nichts hinzutun zu dem Worte, das ich euch gebiete, und sollt nichts davon tun, damit ihr beobachtet die Gebote Jehovas, eures Gottes, die ich euch gebiete.“ „Das ganze Wort, das ich euch gebiete, das sollt ihr beobachten, es zu tun; du sollst nichts hinzufügen und nichts davon tun.“ Außerdem ist alles, was man hinzufügt, eine Lüge: „Tue nichts zu seinen Worten hinzu, damit er dich nicht überführe

und du als Lügner erfunden werdest“ (Sprüche 30,6).

Die Hintergrundgeschichten der biblisch abgeleiteten Charaktere in *The Chosen*, die zu dem hinzugefügt wurden, was Gottes Wort beinhaltet, sind Lügen. Die hinzugefügten Dialoge, die hinzugefügten Filmhandlungen, die hinzugefügten hochdramatischen Szenen, die hinzugefügten Charaktere (von denen einige aus Gründen der sozialen/politischen Korrektheit hinzugefügt wurden) und die unbiblischen, ja sogar blasphemischen Charaktereigenschaften des Jesus von *The Chosen* sind allesamt Lügen.

Wenn sie nicht dem Wort Gottes entsprechen, was könnten sie sonst sein als Lügen? Auch hier ist es erstaunlich, dass bibelgläubige Christen sich von *The Chosen* täuschen lassen. Zugleich bin ich nicht überrascht. Traurig, aber nicht überrascht.

Hier sind einige Gründe, wie wir sowohl für Kirchenleiter und ihre

Gemeinschaften als auch für einzelne Gläubige beten sollten, die in diesen Fallstrick des Teufels geraten sind (2 Timotheus 2,26). Die meisten Christen würden sich lieber einen dramatisierten biblischen Film ansehen, als das Wort Gottes lesen. Wie Schafe würden sie lieber der Herde folgen, die von ihren Hirten geführt wird, als wie die Beröer zu sein (Apostelgeschichte 17,11). Ein großer Teil, wenn nicht sogar der größte Teil der Christenheit, hat sich von der Vernunft abgewandt und sich der Emotionalität zugewandt, die für die betörende Kraft von Kinofilmen entscheidend ist.

Zusätzlich zu unseren Gebeten um Befreiung für unsere Brüder und Schwestern in Christus, die verzaubert wurden, bitten wir den Herrn um Gelegenheiten, ihnen gemäß 2 Timotheus 2,24-26 zu dienen.

T.A. McMahon Executive Director

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Unrevidierten Elberfelder 1905 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de